

Liebe Missionfreunde,

vor Kurzem haben uns die Weihnachtsgrüße von Pater Richard aus Togo erreicht, die wir gerne weiterleiten.

Br Richard Dzierzenga ofm
Mission Catholique Bombouaka
B.P. 61 Dapaong
Togo
Tél. : +228 90 03 90 68
rdzierzenga@gmail.com
richard.dzierzenga@laposte.net

Bombouaka den 1.12.23

Liebe Freundinnen und Freunde der Mission,

ich hoffe, dass es Ihnen allen gut geht, trotz der immer schwieriger werdenden Zeit. Alle Kinder und Jugendlichen sagen Ihnen mit mir ein sehr großes Dankeschön für alles, das Sie für uns tun!

Jede kleine Geste, sei es im Gebet, in Ratschlägen oder im Materiellen, ist sehr wichtig für uns. Dank Ihrer Hilfe können mehrere Kinder weiterhin zur Schule gehen und junge Erwachsene einen Beruf finden.

Von Herzen Danke! Möge Gott Ihnen alles hundertfach vergelten!

Das zurückliegende Jahr war recht schwierig für mich. Im Januar hatte ich Schwierigkeiten mit der Internetverbindung. Von Februar bis Ende Mai war ich ohne Computer. Ende Mai hat mir mein Informatiker dann einen neuen gegeben, was in der Arbeit keineswegs selbstverständlich ist.

Ende Mai bis Ende Juli habe ich meinen Urlaub in Europa verbringen können. Welche Freude, die Familie, die Freunde und die Brüder wiederzusehen.

Nach meiner Rückkehr nach Togo fand ich mich allein in der Pfarrei, einen ganzen Monat lang, also wurde mir nicht langweilig... und es gab eine andere Überraschung. Nadjoundi liegt an der Grenze zu Burkina Faso und wir hatten dort mehrmals Rebellen wahrgenommen. Bis jetzt war es in Nadjoundi ruhig geblieben, nun hatte der Orden uns gebeten, die Grenzregion zu verlassen. So bin ich jetzt in Bombouaka, 45km von Nadjoundi entfernt, in der Gemeinde, in der ich in den Jahren 2010-2012 gearbeitet hatte.

Trotz einiger Schwierigkeiten geht die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen weiter:

Wir konnten 27 Kinder und 8 Jugendliche unterstützen. Die Kinder vor allem durch Schulgeld, Kleidung und Nahrung, die Jugendlichen in ihren Lehrstellen. Zwei haben ihre Ausbildung abgeschlossen und sechs haben sie begonnen. Die Lehrzeit beträgt etwa drei Jahre.

Leider haben uns gesundheitliche Sorgen umgetrieben, mehrere Kinder sind krank geworden. Leider sind die Medikamente sehr teuer. Die Kinder und Jugendlichen sind nicht krankenversichert.

Wir kämpfen weiter für das kleine Mädchen Providence, das ohne Anus geboren wurde. Es gibt Operationsmöglichkeiten, nicht in Togo, sondern im Senegal, in Marokko, in der Schweiz oder in den USA. Aber man muss zuvor ein Gesundheitsdossier (eine Zusammenstellung detaillierter medizinischer

Analysen) erstellen. Der Fall ist sehr schwierig und wir müssen Ärzte in Togo und in Benin kontaktieren.

Vor zwei Jahren hatte der Vater des Kindes die Botschaft der Vereinigten Staaten kontaktiert, um Hilfe zu erfragen. Dies ist prinzipiell möglich, aber man muss eben in jedem Fall das Gesundheitsdossier vorlegen. Vor einem Jahr hatte die Familie von Providence an einer „Lotterie“ teilgenommen, bei der man ein Visum für die USA erhalten kann. Vor drei Monaten haben sie tatsächlich gewonnen und bereiten nun die Schritte vor, Togo zu verlassen. Wir werden sehen, ob dies gelingt, aber vor allem müssen sie das Dossier fertigstellen lassen.

Elisabeth, die ja mehrere Kinder adoptiert hat, hatte mehrmals große gesundheitliche Probleme. Sie betreut weiterhin fünf junge Erwachsene (älter als 18 Jahre) und fünf kleine Kinder (bis 9 Jahre). Es ist auch dank Ihrer Gaben, dass sie durchhält.

Soweit einige kurze Informationen.

Wir gehen erneut auf ein Fest zu, das uns unsere Würde in Erinnerung ruft. Gott selbst ist herabgekommen, um uns die Türen eines ewigen Lebens zu öffnen. Wir, die wir Staub sind und zum Staub zurückkehren, wir sind gerettet durch die Liebe und das Kreuz. Möge die Geburt unseres Erlösers Ihnen Freude schenken und sie segnen.

Im Gebet sind wir verbunden. Nochmals herzlichen Dank für alles, das Sie für uns getan haben!

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Mit geschwisterlichen Grüßen,

Ihr Br. Richard ofm